Neu-Büderich

Historischer Dorfkern

Schlagwörter: Stadt (Siedlung), Ortskern
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Wesel
Kreis(e): Wesel
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Straße in Neu-Büderich (2015)
Fotograf/Urheber: Johanna Siewers

Zu allen Zeiten mussten Menschen vor Krieg und Zerstörung flüchten. Früher konnte auch bei uns schon mal ein ganzes Dorf dem Erdboden gleich gemacht werden, wenn es nur dem Sieg dienlich schien. Ein solches Bauernopfer war Büderich am Rhein, das zur falschen Zeit am falschen Ort lag. Denn die direkt gegenüber liegende rechtsrheinische Festung Wesel bildete seit 1805 den äußersten Punkt des napoleonischen Reiches und wurde in den folgenden Jahren zu einem Bollwerk der Verteidigung ausgebaut. Zwei Forts wurden errichtet, eines auf der Büdericher Insel, das andere direkt vor den Toren Büderichs. Und schon als Napoleon auf dem Weg zu seinem Russlandfeldzug hier durchkam, soll er 1811 in Bezug auf Büderich lapidar bemerkt haben *„dieses Nest da muss weg“*. Auf dem Rückzug nach seiner Niederlage zwei Jahre später beauftragte er dann tatsächlich die Zerstörung Büderichs, um freies Schussfeld zu haben. Die Einwohner hatten gerade einmal zwei Tage Zeit um ihr Hab und Gut zu packen und ihre Häuser zu verlassen.

Der Gedenkstein an der Weseler Straße erinnert heute an das alte Büderich. Immerhin wurde der Wert der Gebäude geschätzt und später als Entschädigungssumme zumindest halbwegs zurückerlangt. Und ganz schlecht hatten es die Büdericher nach diesem Schock am Ende nicht getroffen, denn Preußen baute den Ort zwischen 1815 und 1822 als „Neu-Büderich“ mehr als doppelt so groß weiter südwestlich wieder auf. Die preußische Handschrift unter Vorgaben des Militärs erkennt man bis heute am leicht trapezförmigen Grundriss und rechteckigen und breit angelegten Straßen. Durch diese Bauweise war ein besserer Überblick und falls nötig auch Durchschuss zur Verteidigung möglich. Der Bau einer Siedlung so nah am Fort wurde vom Militär nur mit den speziellen Auflagen genehmigt. Die Seitenlängen des Ortskerns messen ungefähr 542 und 248 Meter.

Die klassizistischen Bauten der beiden Kirchen am Marktplatz nach den Entwürfen Karl Friedrich Schinkels sind als Teil des Gesamtensembles Neu-Büderich einzigartig und lohnen unbedingt einen Besuch. 1850 wurde Neu-Büderich in Büderich umbenannt.

(Saskia Löbner, mobile discovery, erstellt in Kooperation mit der Biologischen Station im Kreis Wesel e.V. im Rahmen des Projektes „Verborgene Schätze inklusiv“. Ein Projekt des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege, 2017)

Internet

www.wesel.de: Büderich (abgerufen 06.03.2017)
www.niederrhein-nord.de: Büderich am Rhein (abgerufen 06.03.2017)

Neu-Büderich

Schlagwörter: Stadt (Siedlung), Ortskern
Ort: 46487 Wesel - Büderich
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1855
Koordinate WGS84: 51° 37 47,76 N: 6° 34 47,05 O / 51,62993°N: 6,57974°O
Koordinate UTM: 32.332.492,37 m: 5.722.654,29 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.540.185,47 m: 5.721.888,17 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Neu-Büderich“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-265455 (Abgerufen: 8. November 2026)

Copyright © **LVR**